



Dem Leitartikel der „Prawda“ vom 17. Juli entnehmen wir:

Ein Beweis dafür, wie die Partei auf die weitere Hebung der propagandistischen Arbeit bedacht ist, geht aus dem Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU (B) hervor, der Kurse zur Vorbereitung von Propagandisten in der Sommerzeit 1950 vorsieht. Das Niveau der Parteischulung hängt im wesentlichen von den Propagandistenkadern, von ihrer theoretischen und methodischen Vorbereitung ab. „Keine Kontrolle, keine Programme usw.“, schrieb Lenin, „sind in der Lage, die Richtung des Unterrichts, der von Lektoren bestimmt wird, zu verändern“. In dem Referat auf dem XVIII. Parteitag der KPdSU (B) wies Genosse Stalin auf die Notwendigkeit der Schulung der propagandistischen Mitarbeiter als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Hebung der marxistisch-leninistischen Erziehung der Mitglieder der Partei und der Parteikader hin.

Unsere Partei hat eine große Anzahl propagandistischer Kader erzogen. Im vergangenen Schulungsjahr haben an die 400 000 Parteimitglieder als Leiter von Zirkeln, politischen Schulen und Seminaren, als Lektoren und Konsultanten gearbeitet. Diese propagandistische Tätigkeit diente ihnen selbst als gute Schulung. Sie bereicherten ihr Wissen mit neuen Erfahrungen, gewannen methodische Fertigkeit. All dies wirkte sich gut auf den Unterricht der Schulen und Zirkel, auf die Methodik der Parteischulung aus.

Die Aufgabe der Parteiorganisationen ist, unermüdlich propagandistische Kader zu entwickeln und zu erziehen, fortwährend mit ihnen zu arbeiten, ihr ideologisch-theoretisches Niveau, ihr methodisches Wissen und Können zu heben. Bei der Vorbereitung zum neuen Schuljahr spielen die Kurse der Propagandisten im System der Parteiaufklärung eine ernste Rolle. Gegenwärtig laufen in den Gebiets- und Kreisleitungen sowie den Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken Monatskurse für Seminarleiter? ferner finden in den Stadtleitungen der

Partei Dreimonatskurse der Stadtpropagandisten für politische Schulen und Zirkel statt. Im Verlaufe des Sommers werden auf den Kursen an die 100 000 Propagandisten ausgebildet.

Die örtlichen Parteio rgane haben eine gewaltige Arbeit in der Organisation von Kursen durchgeführt. In der Regel werden die Kurse mit Genossen besetzt, die sich in der propagandistischen Arbeit gut entwickelt haben und imstande sind, ein hohes Niveau des Unterrichts in den politischen Schulen und Zirkeln zu gewährleisten. Für Lektionen und Seminarunterricht in den Kursen werden leitende Parteiarbeiter und Lehrer der Gesellschaftswissenschaften der Hochschulen hinzugezogen. Wichtig ist die Gewähr eines hohen theoretischen Niveaus der Kurse und das Bestreben, daß sie den Propagandisten die notwendigen Kenntnisse richtig vermitteln. Die Parteileitungen müssen die Arbeit der Kurse laufend leiten, den Inhalt ihrer Lektionen und ihrer seminaristischen Tätigkeit kennen.

Pflicht der Parteileitung ist es, dafür zu sorgen, daß jede Lektion, jeder Seminarunterricht die Propagandisten mit Kenntnissen der marxistisch-leninistischen Theorie, mit Erfahrung in der Leitung von Zirkeln und politischen Schulen bereichert. Die Zirkelteilnehmer sollen sich nicht auf den Besuch der Kurse beschränken, sondern selbständig studieren, denn ohne Selbststudium ist eine richtige Aneignung des Lehrstoffes nicht möglich.

Die Propagandistenkader sind eine große Kraft unserer Partei. Sie tragen die sieghaften Ideen Lenins und Stalins in die Massen. Die Parteio rganisationen müssen die Propagandisten sorgsam entwickeln und erziehen, ihnen beständige Hilfe gewähren. Darin liegt die Gewähr der erfolgreichen Durchführung des neuen Schuljahres im System der Parteischulung, die Gewähr der weiteren Hebung der Parteipropaganda, die unsere Kader mit der großen unbesiegbaren Lehre des Marxismus-Leninismus ausrüstet.